

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Tour de France 2016 in Bern; Kredit für Pflicht- und Rahmenprogramm****1. Worum es geht**

Die Tour de France (TdF) gehört zu den grössten Sportveranstaltungen weltweit. Internationale Fernsehstationen übertragen die Tour während rund drei Wochen täglich in über 190 Länder. Ins Bild gerückt werden nicht nur das Radrennen selber, sondern auch die touristischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. Dies stellt für den Tourismus in der Stadt und im Kanton Bern eine grosse Chance dar.

Die Stadt Bern wird 2016 gleich für drei Tage Gastgeberin der Tour de France sein:

- Die 16. Etappe (18. Juli 2016) führt von Moirans-en-Montagne (F) durch den französischen Jura über Les Verrières (Grenzübertritt) durch die Kantone Neuenburg und Freiburg in die Stadt Bern (von Köniz herkommend über Eigerplatz-Monbijoubücke-Helvetiaplatz-Matte-Aargauerstalden-Papiermühlestrasse) mit Ankunft vor dem Stade de Suisse.
- Am 19. Juli 2016 findet in Bern ein Ruhetag statt.
- Die 17. Etappe (20. Juli 2016) wird wiederum vor dem Stade de Suisse gestartet, führt durch die Berner Altstadt vorbei am Bundeshaus und verlässt die Stadt über Wabern Richtung Gürbetal, Simmental und Saanenland, bevor die Tour den Kanton Bern verlässt und als Bergankunft in Finhaut-Emosson im Kanton Wallis endet.

Veranstalterin der Tour de France und Vertragspartnerin der Stadt Bern ist die Firma Amaury Sport-Organisation (A.S.O.) mit Sitz in Issy-les-Moulineaux (F). Am 20. Oktober 2015 hat A.S.O. den Zuschlag an die Stadt Bern als sogenannten Ville Etape (Ankunfts- und Startort) und an Finhaut-Emosson als Ville Arrivée gegeben. Der Vertrag mit A.S.O., der noch definitiv verhandelt werden muss, sieht neben den Rechten und Pflichten des Etappenorts einen Beitrag der Stadt Bern an die Tour-Organisation von 650 000 Euro (exkl. MWSt) vor. Damit der Stadtpräsident gegenüber A.S.O. das Einverständnis der Stadt Bern als Gastgeberin der Tour abgeben konnte, hat der Gemeinderat sichergestellt, dass die zu übernehmenden Pflichten finanziert werden können. Dazu gehören nebst dem Beitrag an A.S.O. die Einrichtung eines Medienzentrums mit 350 Medienarbeitsplätzen, die Bereitstellung des Ziel- und Startgeländes sowie die renntaugliche Herrichtung der Strecke (temporäre Entfernung von Hindernissen auf der Strecke und Absicherung derselben sowie die partielle Abdeckung der Tramgeleise). So hat der Gemeinderat im Oktober 2015 einen Verpflichtungskredit für das Jahr 2016 von Fr. 200 000.00 (je Fr. 100 000.00 für den Beitrag an A.S.O. und für die Gebührenbefreiung) beschlossen. Die restlichen Mittel für diesen Pflichtteil werden durch den Kanton (Fr. 300 000.00) und private Sponsoren sowie diverse Einnahmen aus VIP-Programmen und Standmieten aufgebracht. Die entsprechenden Zusicherungen der Sponsoren liegen vor.

Die Arbeiten für den Empfang der Tour de France laufen auf Hochtouren und sind bereits weit fortgeschritten. In der Zwischenzeit konnte die Unterstützung der Armee und des Zivilschutzes organisiert werden. Die Organisation steht und ist voll operativ, die Mobilisierung von Freiwilligen ist sehr gut angelaufen.

Der Gemeinderat will diese ausserordentliche Gelegenheit des Gastauftritts der TdF in der Schweiz nutzen, Bern als Velostadt weiter zu positionieren. Deshalb ist geplant, am Sonntag, 17. Juli 2016, in der Innenstadt ein grosses Velofest für die Bevölkerung der Stadt Bern aber auch für auswärtige Besucherinnen und Besucher zu organisieren. Die Finanzierung dieses Rahmenprogramms ist noch nicht vollständig sichergestellt. Mit dem vorliegenden Vortrag wird dem Stadtrat beantragt, zusätzlich zu dem in Kompetenz des Gemeinderats bewilligten Beitrag einen Kredit von weiteren Fr. 350 000.00 für das Rahmenprogramm zu sprechen.

2. Programm

Es gehört zur Tradition der TdF, dass deren Präsenz Volksfestcharakter hat. Im Prinzip soll der Besuch des Radrennens, insbesondere entlang der Strecke, für alle kostenlos sein. Das heisst, Eintrittsgelder jeglicher Art zur Strecke sind nicht erlaubt oder Produkte, die in einen Zusammenhang mit der TdF gebracht werden können, dürfen nicht verkauft, sondern nur als Geschenke abgegeben werden. Die TdF stellt dies sicher, indem Logos und Begriffe wie „Tour de France“, „Le Tour“ oder „La Grande Boucle“ markenrechtlich geschützt sind. Zudem gilt auf der ganzen Strecke ein striktes Werbeverbot, ausser für die offiziellen Partner der TdF. Diese an sich sympathische Philosophie schränkt natürlich die Refinanzierungsmöglichkeiten der lokalen Veranstalter ein. Die Stadt Bern will sich indessen der Haltung der TdF anschliessen und diesen Grundsatz - wo immer möglich - hochhalten. Damit der Berner Bevölkerung ein attraktives Rahmenprogramm angeboten werden kann, ist sie deshalb auf Sponsoren angewiesen. Angesichts der eher bescheidenen Gegenleistungen, die der Veranstalter den Sponsoren anbieten kann, läuft die Einwerbung von Drittmitteln beachtlich, wenn auch noch nicht genügend. Insbesondere diverse Einnahmen aus VIP-Programmen, Standgebühren, etc. sind noch nicht gesichert. Unter dem Vorbehalt, dass die nötigen finanziellen Mittel generiert werden können, sieht das Programm wie folgt aus:

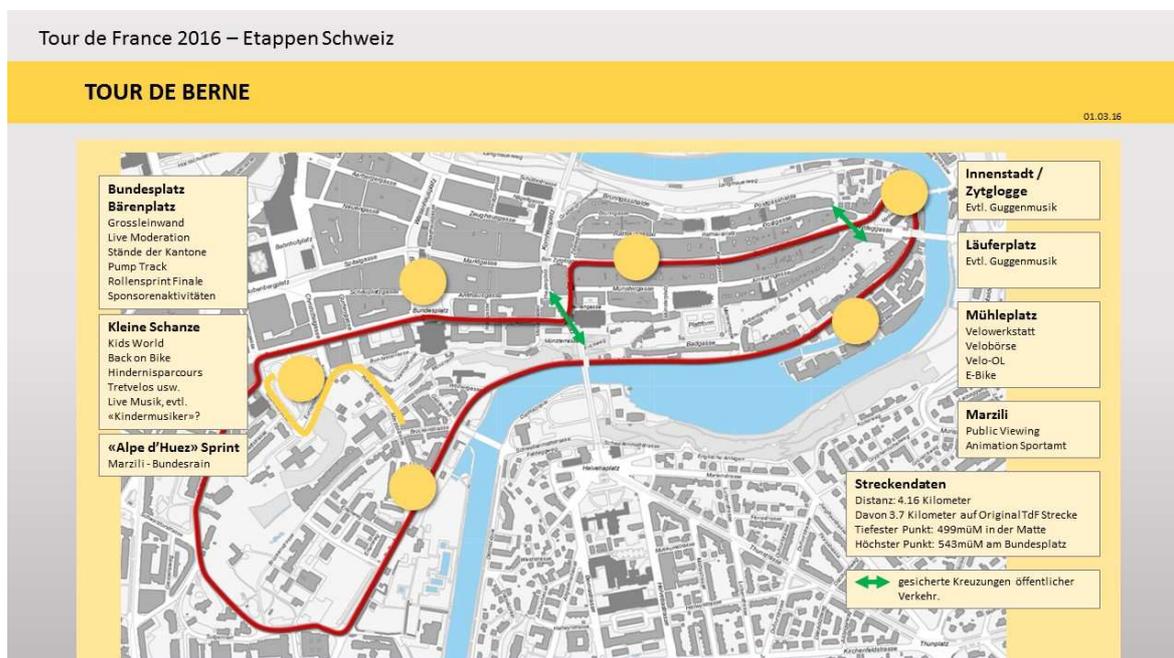
Sonntag, 17. Juli 2016: Velofest und Tour de Berne

Am Vortag der TdF-Ankunft zelebriert die Stadt Bern das Velo, positioniert sich damit als Velostadt und stimmt sich auf das Grossereignis ein:

- Auf dem Bundesplatz präsentieren sich die beteiligten Kantone mit regionalen Produkten (kulinarisch und touristisch), pflegen die Beziehungen unter der Bevölkerung und leisten so einen Beitrag zum Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Hauptstadtregion Schweiz.
- Ein Grossbildschirm (Public Viewing) steht für verschiedene Projektionen zur Verfügung. Im Vordergrund steht die Übertragung der Sonntagsetappe der TdF und gegen Abend das Abspielen von Spiel- und anderen Filmen rund um das Thema Velo. Zudem kann die Einrichtung von lokalen Sponsoren und Sponsorinnen genutzt werden.
- Auf dem Bärenplatz und teilweise auch auf dem Bundesplatz finden verschiedene Veloaktivitäten und -attraktionen statt: Pump Track, Rollensprints oder SkyBIKE sind Beispiele dafür.
- Die Kleine Schanze soll mit Veloattraktionen wie Kids World, Back on Bike, Hindernisparcours und Tretvelo sowie mit einem Angebot für Menschen mit Behinderungen bespielt werden.
- Eine der Hauptattraktionen wird die „Tour de Berne“ sein. Auf einer rund vier Kilometer langen Strecke durch die Altstadt von Bern (vgl. Abb. 1), davon 3.7 Kilometer auf der „Original-TdF-Strecke“, können Jung und Alt die Fortbewegung mit eigener Muskelkraft in einem autofreien Ambiente geniessen. Die Wahl der Fortbewegungsmittel ist frei, die entlang der Strecke ange-

siedelten Plätze laden mit verschiedenen Angeboten zum Verweilen ein. Der ÖV wird durch den Einsatz von freiwilligen Helferinnen und Helfern durchgehend sichergestellt.

Abb. 1: Strecke Tour de Berne



Montag, 18. Juli 2016: Die Tour kommt an

- Gegen 17.15 Uhr wird die TdF am Ziel in Bern erwartet. Die Strecke auf Stadtgebiet führt von Köniz her über den Eigerplatz, die Monbijoubücke zum Helvetiaplatz. Von dort geht es hinunter zur Dalmazibrücke, durch die Matte zum Läuferplatz, den Nydeggstalden hoch, über die Nydeggbücke und via Aargauerstalden auf die Zielgerade Papiermühlestrasse. Ziel ist beim Stade de Suisse. Weil mit circa zweistündigem Vorsprung die Werbekarawane, die Goodies und Gadgets gratis an die Zaungäste verteilt, in Bern eintrifft, muss diese Strecke während ca. fünf Stunden für sämtlichen Verkehr gesperrt werden. Im Raum Stade de Suisse und auf dem BernExpo-Gelände wird ein TdF-Village aufgebaut und bespielt.
- Der Bundesplatz und seine Umgebung werden wie am Vortag bespielt. Als Angebot für die erwartet hohe Zahl von radsporthochinteressierten Besucherinnen und Besuchern wird auf dem Grossbildschirm die 16. Etappe direkt übertragen. Die Präsenz der Kantone und die Verpflegungsstände werden weiter betrieben.
- Für interessierte Firmen, Gruppen oder Einzelpersonen wird im Stade de Suisse (Champions-Lounge) ein kostenpflichtiger VIP-Bereich eingerichtet mit Verpflegung, Möglichkeiten zum Networking und privilegiertem Zugang zum Zielbereich. Der erwartete Überschuss aus dieser Aktivität wird für die Refinanzierung der Organisationskosten verwendet.

Dienstag, 19. Juli 2016: Ruhetag

Weder seitens der TdF noch seitens der Stadt sind besondere Aktivitäten geplant. Der Bundesplatz wird nicht mehr bespielt. Der Wochenmarkt auf dem Bundesplatz findet statt. Es ist den privaten Organisationen (Hotels, Gastro, City-Verband etc.) selbstverständlich erlaubt und seitens der Stadt erwünscht, mit geeigneten Massnahmen die Stadt Bern als vorbildliche Gastgeberin ins beste Licht zu rücken. Entsprechende Gespräche werden geführt.

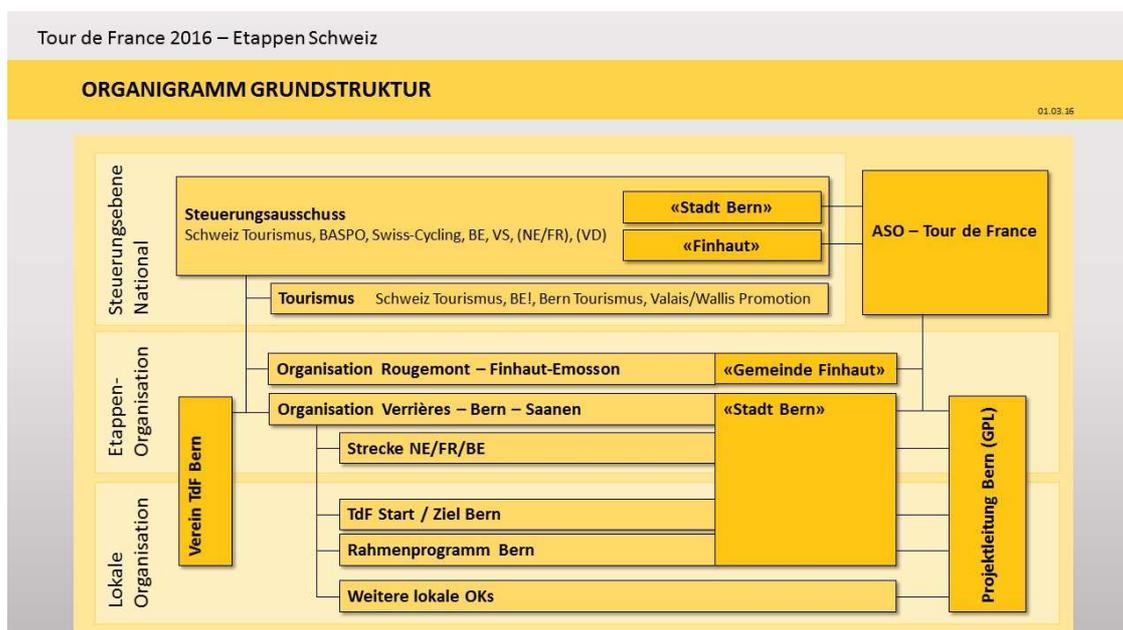
Mittwoch, 20. Juli 2016: Start zur 17. Etappe

Um 12.00 Uhr wird die 17. Etappe wiederum vor dem Stade de Suisse gestartet. Das Startprozedere beginnt bereits einige Stunden vorher. Die Rennfahrer wärmen sich auf und präsentieren sich dem zahlreich erwarteten Publikum beim Eintragen in die Rennliste. Hierfür wird durch die TdF auf dem BernExpo-Gelände wiederum ein Village aufgebaut und mit zahlreichen Aktivitäten bespielt. Die Strecke führt via Papiermühlestrasse, Aargauerstalden über die Nydeggbücke, durch Gerechtigkeits- und Kramgasse über Casinoplatz und Bundesplatz, Sulgeneckstrasse, Sandrainstrasse Richtung Wabern und weiter durch das Gürbetal, Simmental, Saanenland Richtung Zielort Finhaut-Emosson.

3. Projektorganisation

Von der dreitägigen Präsenz der TdF in der Schweiz sind 5 Kantone und - allein auf Berner Kantonsgebiet - 40 Gemeinden betroffen. Entsprechend umfangreich gestaltet sich die Projektorganisation. Auf der Ebene Gesamtorganisation (vgl. Abb. 2) koordiniert ein Steuerungsausschuss die gemeinsamen Aktivitäten der involvierten Kantone. Insbesondere erfolgen hier Absprachen der Zuständigkeiten in der Organisation der beiden Schweizer Etappen, gemeinsame Auftritte im Vorfeld und an den Etappentagen selbst sowie die Steuerung der Kommunikations- und Marketingmassnahmen der verschiedenen Tourismusorganisation, die sich unter dem Lead von Schweiz Tourismus weitgehend autonom und insbesondere um die touristische Nachhaltigkeit kümmern. In die Projektorganisation eingebunden sind ebenfalls das BASPO und Swiss Cycling, welche die Projekte rund um das Velo unterstützen und koordinieren.

Abb.2: Gesamtprojektorganisation



Die Stadt Bern ist in erster Linie zuständig für die Organisation der Ville Etape. Abbildung 3 zeigt die Projektorganisation mit den im Detail aufgeführten Ressorts und den dafür Verantwortlichen. Insbesondere den Ressorts Sicherheit/Strecke (Kapo) und Infrastruktur Bern (TAB) liegt ein detailliertes Organigramm zur Umsetzung aller Aufgaben zugrunde. Zusätzlich übernimmt die Stadt die Koordination der vielfältigen Aufgaben auf den Streckenabschnitten der Kantone Neuenburg, Freiburg und Bern. Dabei wird sie wesentlich von der Kantonspolizei und weiteren kantonalen Amtsstellen unterstützt. Das OK (Organisationsführung) unter dem Vorsitz des Stadtpräsidenten zeichnet für die Gesamtführung verantwortlich. Ihm ist die Gesamtprojektleitung (GPL) unterstellt, für die

in der Person von Michael Schild (eSprint GmbH) ein für sportliche Grossanlässe erfahrener Gesamtprojektleiter engagiert werden konnte.

Abb. 3: Organisation Stadt Bern



Für die Organisation und Finanzierung des Rahmenprogramms wurde der Verein „Tour de France in Bern 2016“ gegründet. Er bezweckt im Zusammenhang mit der Tour de France 2016 in Bern die Organisation und Durchführung eigener beziehungsweise die Unterstützung von Aktivitäten Dritter in Stadt und Kanton Bern zugunsten der Bevölkerung und der Besucherinnen und Besucher. Dieses Modell hat sich bei der Organisation von grossen Anlässen (Euro 08, Eishockey-WM 2009, etc.), zu deren Finanzierung Drittmittel benötigt werden, sehr bewährt.

4. Engagement des Kantons

Aus Sicht des Kantons stellt die TdF für den Tourismus im Kanton Bern und in der gesamten Westschweiz eine grosse Chance dar. Besonders populär ist die Tour in unseren Nachbarländern, aber auch in Grossbritannien, den Niederlanden, Belgien und den USA. Diese Länder sind für den Kanton wichtige Zielmärkte im Tourismus. Zudem hat sich im Kanton Bern in den letzten Jahren ein interessanter Mix von jährlich stattfindenden Sportgrossveranstaltungen (Lauberhornrennen, Weltcup Adelboden, 100-Kilometerlauf Biel/Bienne, Grand Prix Bern und Schweizer Frauenlauf Bern) sowie einmalig durchgeführte Grossanlässe (EURO 08, Eishockey-WM 2009, Eiskunstlauf-EM 2011, Kunstturn-EM und Beach-Volleyball-EM 2016) entwickelt. Die TdF ergänzt diese Positionierung des Kantons Bern als idealer Ort für sportliche Events auf hohem Niveau.

Vor diesem Hintergrund hat der Regierungsrat beschlossen, für die Unterstützung der TdF auf Kantonsgebiet dem Grossrat einen Kredit von Fr. 1,74 Mio. zu beantragen. Dieser setzt sich aus dem bereits erwähnten Beitrag von Fr. 300 000.00 und einem Einnahmenverzicht für Leistungen der Kantonspolizei, des kantonalen Tiefbauamts, sowie der Sanitäts- und Rettungsdienste im Umfang von Fr. 1,44 Mio. zusammen. Die polizeilichen Leistungen auf dem Stadtgebiet sind in der Pauschalabgeltung gemäss Ressourcen-Vertrag enthalten. Die Finanzkommission des Grossen Rats hat an ihrer Sitzung vom 14. Februar 2016 die regierungsrätliche Vorlage einstimmig zuhanden des Parlaments verabschiedet. Der Grossrat wird das Geschäft in der März-Session 2016 beraten.

Kulturprogramm (Open Air Cinema) ⁸	40 000.00		
Sicherheit, Verkehr ⁶	50 000.00		
Freiwillige (Ausstattung, Verpflegung, Instruktion) ⁴	50 000.00		
Gebühren	50 000.00	Gebührenerlass Stadt	50 000.00
Reserve ⁹	75 000.00		
Zwischentotal	595 000.00		595 000.00
TOTAL	2 005 000.00		2 005 000.00

Erläuterungen zum Budget:

¹ Beitrag an A.S.O. gemäss Vertrag.

² Vorbereitung des Ziel- und Startgeländes, partielle Abdeckung der Tramgeleise im Raum Guisanplatz, temporäre Entfernung oder Polsterung von Signalen und Hindernissen im Strassenraum, Signalisation, Reinigung etc.

³ Das Kostendach für die Gesamtprojektleitung beträgt Fr. 100 000.00 (inkl. MWSt). Die Vergabe des Mandats erfolgte somit in Einklang mit den Submissionsbestimmungen freihändig.

⁴ Für die Unterstützung der Kantonspolizei, des Zivilschutzes und der Armee sind zusätzlich 1 000 freiwillige Helferinnen und Helfer vorgesehen. Diese gilt es mit einer adäquaten Einkleidung (T-Shirt) als solche erkenntlich zu machen, zu instruieren und zu verpflegen.

⁵ Der Kommunikation und Information, insbesondere für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner entlang der Strecke, ist höchste Aufmerksamkeit zu schenken. Ebenso wichtig sind Informationen zur Verkehrslenkung für die städtische Bevölkerung und die zahlreich erwarteten Besucher und Besucherinnen von auswärts. Der Etappenort ist verpflichtet, ein Medienzentrum mit 350 Arbeitsplätzen für Medienschaffende einzurichten. Dafür ist die alte Festhalle an der Papiermühlestrasse vorgesehen.

⁶ Massnahmen zur Absperrung der Rennstrecke. Die letzten 2 km müssen mit Vauban-Gittern gesichert werden. Ebenso gefährliche Kreuzungen und neuralgische Stellen.

⁷ Konzept, Möblierung der Plätze für Velofest und Tour de Berne, Unterstützung Veloaktivitäten etc.

⁸ Die vorhandene Infrastruktur (Grossbildschirm und Sitzgelegenheiten) auf dem Bundesplatz soll zur Veranstaltung einer Filmnacht genutzt werden. Es ist vorgesehen, (Spiel-)Filme mit Bezug zum Velo oder Radsport zu zeigen.

⁹ Insgesamt (Pflicht- und Rahmenprogramm) wird eine Reserve von Fr. 100 000.00 ausgewiesen, was bezogen auf die gesamten Aufwendungen rund 5 % ausmacht.

6. Schlussbemerkungen

Bern hat bei verschiedenen Gelegenheiten bewiesen, dass internationale Grossanlässe durchaus in einen vernünftigen finanziellen Rahmen gestellt und Nachhaltigkeitsanliegen respektiert werden können. Mit der TdF 2016 bietet sich Bern die einzigartige Chance, sich einem Millionenpublikum weltweit zu präsentieren, sich als Sport- und Velostadt weiter zu etablieren und der eigenen Bevölkerung sowie Besucherinnen und Besuchern ein hochstehendes Erlebnis zu bieten. Des Weiteren darf mit einer beachtlichen Wertschöpfung in der ganzen Region gerechnet werden: Der Tross der TdF umfasst ca. 2 500 Personen. Dazu kommen ca. 2 000 akkreditierte Medienschaffende und wohl mehrere zehntausend Radsportbegeisterte, die beherbergt und verpflegt werden wollen. Wiederum soll dies in enger Partnerschaft mit dem Kanton Bern sowie der Wirtschaft und mit einem für die Stadt vergleichsweise kleinen Budget geschehen.

Antrag

1. Für die Durchführung der Tour de France 2016 in der Stadt Bern (Pflicht- und Rahmenprogramm) wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 550 000.00 bewilligt. Für das Jahr 2016 erhöht der Stadtrat den Globalkredit der Direktionsstabsdienste der Präsidialdirektion (100) mittels Nachkredit um Fr. 550 000.00 auf Fr. 4 794 897.79.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, 9. März 2016

Der Gemeinderat